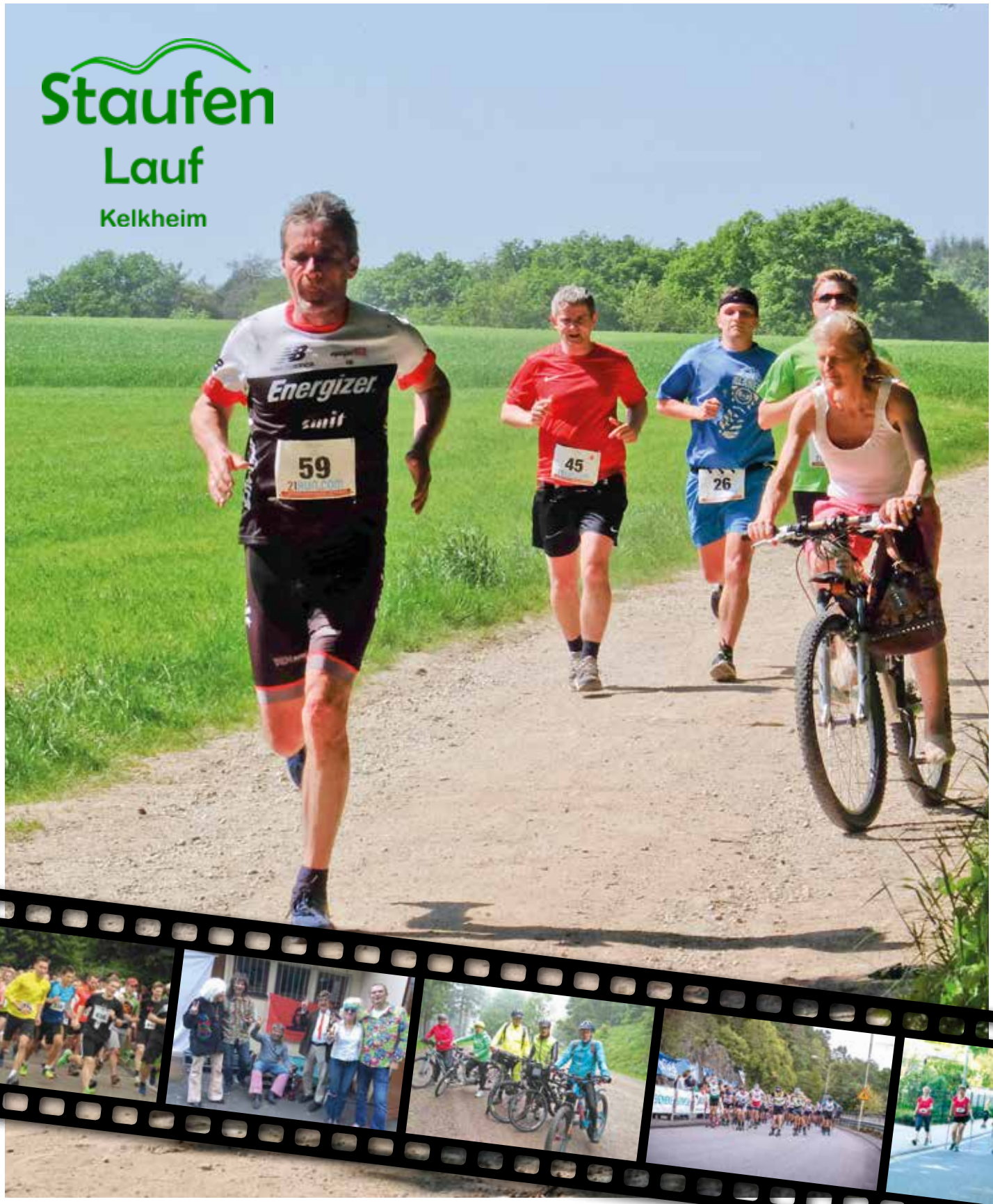
Pistenpost

Herausgeber: Skiclub Kelkheim e. V. – Verein zur Pflege des Skisports 44. Jahrgang 117. Ausgabe November 2018



SCK-Vorstand

Dr. Larisa Leibersperger
Vorsitzende
Tel.: 06196/8848977
larisa.leibersperger@skiclub-kelkheim.de

Annemarie Kaiser
Stellvertretende Vorsitzende
Tel.: 06195/4118
annemarie.kaiser@skiclub-kelkheim.de

Sandra Passarge
Schriftführerin
Tel.: 06198/2506
sandra.passarge@skiclub-kelkheim.de

Dr. Kurt Kroneberger
Kassenwart
Tel.: 06192/31820
kurt.kroneberger@skiclub-kelkheim.de

Martin Geyer
Jugendwart
Tel.: 06195/675980
martin.geyer@skiclub-kelkheim.de

Michael Leibssle
Sportwart Alpin
Tel.: 069/479421
michael.leibssle@skiclub-kelkheim.de

Bernhard Döring
Sportwart Nordisch
Tel.: 069/515395
bernhard.doering@skiclub-kelkheim.de

Inhalt

Editorial
Schneeball 1

Rückblick
In memoriam – Gisela Penske. 2

Laufsport . . . . . .
3. SCK Staufenlauf 4
Zaggisch auf Tour 5
Breitnau ist immer eine Reise wert . . . . . 6 – 7
Die Rennsteigquerungl 14
Doller Doppelstock, schieben, schieben. . . . 16 – 17
Rollski DM 18
Rollskisommer 2018 19
Ski Oldies Frankfurtmarathon. . . . . .20 – 21

Sommeraktivitäten
Hinaus zur 1. Mai Wanderung 3
Savoir vivre, traumhafte Eindrücke in Burgund . .6 – 7
Mittwochsradeln mit dem SCK 10
Wakeboarden ohne Limit 11
Lebendige 68er Party Sommerfest. 12
Fahrradtour an der Schwedischen Küste 15

Kurznachrichten
Jahreshauptversammlung . . . . . 22 – 23
Impressum . . . . . Umschlagseite 2

für die Pinnwand: Trainingsangebote/Veranstaltungen
Umschlagseite 3

Öffentlichkeitsarbeit Rolf Kümmel Tel.: 0163/6274 370 – Die nächste Pistenpost-Ausgabe wird im Mai 2019 vorbereitet und Anfang November gedruckt. Wir freuen uns auch über Ihre **Beiträge, Bilder** und **Anzeigen**. Bitte senden Sie diese, gern auch per E-Mail, **bis zum 20. Mai 2019 an die Redaktion** (annemarie.kaiser@skiclub-kelkheim.de).
Pistenpostredaktion Koodinierung Annemarie Kaiser, Textredaktion Holger Weiß, Layout Ulrich Kaiser und Bernd Tränkner, Vertrieb: Annemarie Kaiser, Anzeigenwerbung: derzeit offen, Korrektur Uschi Dannenmann

Anschriften-Änderungen E-Mail-Adressen-Änderungen, Vermählungen, Geburten und Adressen von neuen Mitgliedern bitte mitteilen an Sandra Passarge (spassarge@hotmail.com).

Impressum Skiclub Kelkheim, e. V. zur Pflege des Skisports, Mitglied des Hessischen Skiverbandes
Postfach 16 48 · 65766 Kelkheim/Taunus –

© Alle Rechte beim Skiclub Kelkheim e. V., Veröffentlichungen nur mit Quellenhinweis. Nachdruck, elektronische Speicherung und Verbreitung bedürfen der Einwilligung des Herausgebers.

Druck Druckhaus Taunus GmbH – vormals Druckerei A. Pabst – Siemensstraße 23 · 65779 Kelkheim

Fotos Christel Biehl, Sonja Detels, Alfred Herrmann, Gabi Hessemer, Christiane Horn, Anne Kaiser, Ulrich Kaiser, Larisa Leibersperger, Hubert Leitermann, Bernd Tränkner, Holger Weiß,

Wir danken unseren Anzeigenkunden für ihre Unterstützung: Autohaus Göthling & Kaufmann Seite 13, Restaurant „Altes Rathaus“ Seite 23, Frankfurter Volksbank Seite 19, Getränkedienst Port Seite 15, Hof Gimbach Seite 24, Hornauer Apotheke Seite 17, Ski und Tennis Fischer Seite 22, Optik & Akustik Ufer Seite 11, Optiker Glöckner Seite 10,Taunus Sparkasse Seite 21, Tischlerei Kaross Seite 5, Mainova U 4

Schneeball

Liebe SCK-ler,

Hot Summer – ja, das war es! Bei wunderbar sommerlichen Temperaturen haben wir im SCK tolle Ereignisse erlebt, zum Beispiel einen erfolgreichen und spannenden Staufenlauf, ein spaßiges Wasserski-Wochenende, viele Radtouren, Nordic Walking, Joggen sowie Skirollern und Skiken. Punktgenau zum Sommerfest hatten wir dann auch einen Kälteeinbruch – was aber die kältegewohnten SCK-ler natürlich nicht störte: Gefeiert wurde bis spät in die Nacht mit tollem und lustigem Unterhaltungsprogramm.

Beschäftigt hat uns im Vorstand aber auch die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Für Unternehmen ist das Thema schon schwierig genug gewesen, wobei sich diese professionell beraten lassen können. Für Vereine mit freiwilligen Helfern war es eine große Aufgabe. Aber auch diese hat der Skiclub gemeistert, dank dem immensen Einsatz der Beteiligten.

Aber nun geht es mit Spannung wieder dem Winter entgegen. Unser Winterfest steht vor der Tür. Und der Weihnachtsmarkt ist auch nicht allzu weit weg. Die Hoffnung der SCK-ler ist aber natürlich groß, dass wir dieses Jahr auch einen tollen Winter mit viel Schnee haben werden.

Die ersten Vorbereitungen sind schon getroffen, die Reisen 2019 sind geplant und Anmeldungen laufen bereits. Einige Glückliche werden sogar schon dieses Jahr ihre Schneetage genießen können. Bitte aber daran denken, dass für die Tage auf Latten, Brettern und Boards eine gute Vorbereitung enorm wichtig ist und dass die jeden Mittwoch stattfindende SCK-Skigymnastik dabei hervorragend unterstützen kann.

Gerne möchte ich auch an unsere Jahreshauptversammlung am 9.11. erinnern, in der Hoffnung, viele SCK-ler dort anzutreffen und auch sprechen zu können.

Und zuletzt ein herzliches Dankeschön allen Helfern, die sich engagieren, um den SCK so lebendig und liebenswert zu gestalten. Nun wünsche ich allen SCK-lern eine tolle Winterzeit und Ski-, Snowboard-, Langlauf-, also Schneesportgeräte-Saison!

Larisa Leibersperger

Wir machen nicht nur im Winter ... SPORT

Gisela Penske – zum Gedenken

Abschied von Gisela Penske

Auf dem familiären Friedhof in Münster nahmen wir am 20. Juni mit einer Trauerfeier Abschied von Gisela Penske.
Sie wurde 68 Jahre alt und hat das Leben in unserem Verein wesentlich mitgeprägt. Wir verdanken ihr sehr viel.

Die Leidenschaft für den Skisport brachte sie schon aus ihrer Jugend mit. Und es war typisch für sie, dass sie sich auch nach einem Sturz und einem gebrochenem Bein nicht von dieser Leidenschaft abhalten ließ. Für den Skiclub war das ein Glück. Denn wenige Monate nach Gründung wurde sie Mitglied. Sie hatte davon in der Zeitung gelesen, war neugierig geworden und mit ihrem skibegeisterten Mann Herbert einig: Das wäre doch etwas für uns!

Das war vor 44 Jahren.
Den Eltern folgten die Söhne Kai und Christian, die als exzellente Skifahrer und Skilehrer zu einem Aushängeschild des Vereins wurden und heute mit Schwiegertöchtern und Enkeln die Familientradition fortführen.

Gisela übernahm schon bald die Organisation von alpinen Skireisen. Viele von uns verdanken ihr erlebnisreiche Wochen in weltbekannten Skiorten. Bevorzugte Ziele für Familien und Jugendliche waren Crans-Montana im Wallis und das Stubaital. Vor allem die Jugendarbeit von Gisela war so erfolgreich, dass bei den Reisen immer leicht ein großer Bus belegt werden konnte. Später organisierte sie sogar Skireisen nach USA und Kanada. Natürlich erlebte sie auch selbst die unvergesslichen Skisafaris mit dem legendären „Canadian Powder“.

Im Vorstand des Skiclubs war Gisela acht Jahre lang Schriftführerin. Das hört sich etwas bürokratisch an. War es aber nicht. Zwar hatte Gisela durch ihren Beruf als Schulsekretärin fachliche Erfahrung, sie war aber zugleich auch eine Seele des Vereins. Immer wieder kam sie mit neuen Ideen für Aktivitäten wie Schlittschuhfahren und

Rodeltouren. Die abendlichen Radausflüge in den Sommerferien mit Einkehrschwung gehen ebenso auf ihre Initiative zurück. Doch auch nach ihrer Amtszeit war sie stets zur Stelle, wenn ihr organisatorisches Talent gefragt war, beispielsweise im Redaktionsteam der Pistenpost mit dem Einsammeln zugesagter Artikel oder beim Staufenlauf mit dem Werbeerfolg von mehr als 25 gespendeten Kuchen.

Auch als Gisela mitten im Leben vom Schicksal einer tragischen Krankheit getroffen wurde, blieb sie dem Skiclub eng verbunden. Gemeinsam mit Familie und Freunden beteiligten sich einige Mitglieder an ihrer Betreuung.
So konnten wir unserer Gisela etwas von dem zurückgeben, was sie uns in vier Jahrzehnten geschenkt hatte. Am Vereinsleben konnte sie mit dem Rollstuhl dank Herbert‘s unermüdlicher Hilfe noch da und dort teilnehmen, wie zum Beispiel beim Helferessen im Goldenen Löwen und beim Staufenlauf im Mai. Wer ihr zuhörte, war beeindruckt von ihrem Lebensmut, aber zugleich von der heiteren Art und Weise, wie sie über ihren Abschied sprach. Dazu gehörten Musikwünsche für die Trauerfeier und Kuchenvorschläge für den anschließenden Kaffee beim Lehnert.

Wir werden Gisela vermissen. Aber wir werden uns auch immer wieder dankbar daran erinnern, dass sie für uns ein großes Vorbild war und auch weiterhin ist.

Hubert Leitermann

Hinaus zum 1. Mai! SCK-Wanderung am „Tag der Arbeit“

Pünktlich um 10.30 Uhr starteten die 16 Nordic-Walker und Wanderer des Ski-Clubs Kelkheim nach einem Fototermin mit Alfred zum „Vorbereitungsspaziergang“ für den Staufenlauf. Alle Teilnehmer/innen waren motiviert, das Wetter war sonnig, aber frisch, von einigen sogar als „kalt“ empfunden. Anne und Rolf kannten den Weg, wobei wir Anne in ihrem unermüdlichen Elan zwischendurch immer mal bremsen mussten, damit uns auch die Entspannungsspaziergänger/innen einholen konnten. Der kleine Mannstein war das erste Zwischenziel mit einer tollen Aussicht auf Kelkheim-Fischbach und Königstein inklusive Burg. Einige stärkten sich mit Selters, andere schwärmten von einer imaginären Sektbar...

Nach der Pause liefen wir weiter, es ging durch scharfe Haarnadelkurven, und wir kamen zu einer Abzweigung, welche unsere Gruppe teilte. Die kleinere Gruppe bevorzugte die Abkürzung mit Einkehr in der Gundelhardt. Die anderen liefen weiter. Der Weg führte zunächst am Sauerkreuz vorbei (ein Denkmal im Wald für einen Postboten, der sein Leben durch den Schinderhannes verlor). Beim folgenden Abwärtsgehen entspannten sich die Wanderer noch einmal und bildeten einen „Kommunikationskreis“ am Rendezvousplatz.

Schließlich bewältigten wir dann den strammen Lauf über gefühlte volle zwei Kilometer zur Anhöhe am Sonnenweg, wobei ein Ortskundiger (Achim) noch einer Gruppe „hilfloser Hänsel und Gretel“ Auskunft gab, wie sie am besten wieder nach Hause kommen (die Bemerkung „hat das Handy versagt“, ging dabei unter...).

Endlich, am ginstergeschmückten Sonnenweg angekommen, genossen wir den herrlichen Blick über Wälder, Hügel und die Frankfurter Skyline. Der Abstieg zum Bauhof verlief locker und nach 10,7 km kamen wir fast ausgeruht am Skiclub-Vereinsheim an, um dort die köstliche Maibowle zu genießen, die Manfred extra aus den Bergen geholt hatte. Das Vereinsheim und auch der Außenbereich waren gemütlich dekoriert, was dazu beitrug, dass ein reger Austausch der Wanderer stattfinden konnte. Alle waren sich einig: Dank gebührt allen Planer/innen, Helfern, Grillern, Sommeliers, die sich so viel Mühe gemacht haben, dass die SCK-Maiwanderung ein tolles Erlebnis wurde.

Gislinde Dill

Dritter SCK-Staufenlauf: ein Volkslauf für Kenner

Für insgesamt 163 Sportler wurde der von unserem Skiclub zum dritten Mal ausgerichtete Staufenlauf am 5. Mai wieder zu einem Volkslauf für Kenner. Die landschaftlich reizvoll profilierten Waldstrecken waren vor allem ganz nach dem Gusto der bergerfahrenen Trail-Läufer. Sie lobten die tolle Strecke und gaben auch der Organisation gute Noten. Das Organisations-Team hatte alles im Griff und zeigte auch das nötige Talent zum Improvisieren, wenn mal etwas nicht ganz nach Plan lief. Und auch das Wetter spielte mit. Offenbar hat es sich bewährt, den Termin von April auf den Mai zu verlegen. Insgesamt hat der Skiclub wieder einmal gezeigt, dass der Staufenlauf ein attraktives Aushängeschild für den gesamten Verein ist.

Gemeinsam mit der Laufgruppe haben rund 45 Helferinnen und Helfer dazu beigetragen, den inzwischen in der Region beliebten Volkslauf zum Erfolg zu machen. „Sie leisteten eine tolle Arbeit“, lobte der Organisationschef Michael Herrenleben. Die Ausgabe der Startnummern lief diesmal recht zügig, die eigenen Computerexperten sparten wieder erhebliche Kosten bei der Zeitmessung, und die rührigen Streckenposten sorgten dafür, dass kein Läufer – oder sagen wir: fast keiner – Mühe hatte, auf den gut markierten Strecken zu bleiben. Die selbstgebackenen und gespendeten Kuchen der Skiclubfrauen fanden dankbare Abnehmer, und auch die erstmals angebotenen indonesischen Spezialitäten waren eine beliebte Abwechslung an unseren Verpflegungsständen. Dabei hat es sich bewährt, dass der Platz vor dem Clubheim entsprechend dem schönen Wetter mit Stehtischen und ohne Zelt „sonniger“ gestaltet wurde.

Sieger über 22 Kilometer wurde bei den Männern Yannik Engelhardt in 1:47:50 und bei den Frauen Friederike Junge in 1:56:08 Stunden. Den 11-Kilometer-Lauf gewann Bastian Dominic Stahl aus Oberursel in 43:29 Minuten. Er war erstmals dabei, lief von Anfang an vorne und lobte die Strecke als „echte Herausforderung“. Zweiter wurde der Wiesbadener Markus Reppert, der damit bei den bisherigen drei Staufenläufen einmal Erster, einmal Zweiter und einmal Dritter war. Dritter wurde Andreas Velte aus Fischbach. Er war genauso begeistert wie der Vierte Sebastian Mayer, der gerade aus Bayern nach Hofheim gezogen ist und sagte: „Eine geile Strecke, bergig wie daheim in Passau".

Schnellste Frau über 11 Kilometer war in 52:28 Minuten Petra El Alami, die in Kelkheim wohnt, und die nach ihrer Staufenlauf-Premiere von „der anspruchsvollen Strecke und den tollen Blicken, zum Beispiel vom Kaisertempel auf Eppstein“ schwärmte. Beim Walking über 10 Kilometer gehörte Hans Joachim Beer (1:25) vom Skiclub zum ehrgeizigen Spitzen-Trio. Als flotte Walking-Damen kamen nach 1:38 Stunden gemeinsam die „Zaggische Meedscher" aus Kelkheim quietschvergnügt ins Ziel (siehe auch Erlebnisbericht in dieser Pistenpost). Ein Schülerlauf über zwei Kilometer hatte eher noch Testcharakter.

Der Dritte Staufenlauf war aber nicht nur ein sportlicher, sondern auch ein sozialer Erfolg. Namentlich dank der großen Vorarbeit von Michael Herrenleben kam auch dieses Jahr wieder eine hohe Spendensumme zustande. Davon gingen jeweils 500 Euro an die ARQUE und das Behindertenheim „Haus Walburga“. 200 Euro stehen dem Skiclub für die Ausbildung von Übungsleitern zur Verfügung.

.Hubert Leitermann

Für alle Interessierten:
Der Vierte Staufen Lauf ist am **Samstag 4.Mai 2019**.

Staufen Lauf Kelkheim

Laufsport

Staufenlauf – „Zaggisch“ auf Tour

Als vor zwei Jahren zum ersten Mal der Lauf auf einen der Hausberge Kelkheims ausgeschrieben wurde, war es für mich als Kelkheimerin und passionierte Nordic Walkerin sofort reizvoll, dort mitzulaufen – und es war nicht nur die Premiere für den Staufenlauf, sondern auch für mich als Teilnehmerin an einem solchen Lauf. Eine Freundin aus Neu-Anspach, die auch gerne walkt, war sofort mit dabei – und so sind wir damals an den Start gegangen und haben die anspruchsvolle und landschaftlich sehr schöne Strecke gut bewältigt.

Das Tragen des Staufenlauf-Finisher-Shirts beim Sport führte dann dazu, dass sich aus meiner anderen Sportgruppe auch andere Mitsportlerinnen als Walkerinnen outeten – so dass wir beim zweiten Staufenlauf schon zu fünft waren. Wir beherzigten den Rat, den Lauf zu genießen und schossen unterwegs an sehenswerten Stellen wie Kleiner Mannstein und Sauerkreuz-Denkmal Selfies, wir bewunderten die Landschaft und ließen die Strecke auf uns wirken, diskutierten die Themen der Welt und hatten einfach Spaß am Staufenlauf. Im Ziel mundeten uns das gute Essen und die kühlenden Getränke bestens.

Bei der Anmeldung zum zweiten Staufenlauf hatten wir festgestellt, dass auch Teamnamen angegeben werden können – und so haben auch wir uns für den dritten Lauf einen Namen gegeben: die „Zaggischen Meedscher“. Entsprechend mit Team-T-Shirts ausgestattet waren wir diesmal wieder zu fünft am Start. Nach dem Aufwärmen ging es mit Prickeln an den Start – und schon ging es ab, wieder hoch über den Kleinen Mannstein bis fast zum Staufen. Die Verpflegungsstation haben wir traditionell mitgenommen und die Aussicht dort bewundert. Das Selfie wurde diesmal am Rendezvous-Platz geschossen, Abwechslung muss sein! Auch Hindernisse der außergewöhnlichen Art wurden erfolgreich bewältigt, so etwa als eine Reiterin mit ihrem Pony auf einem kleinen Pfad plötzlich quer auf dem Weg stand. Aber das hält ein Zaggisches Meedsche nicht auf – und so hatten wir noch ein anderes Gesprächsthema für die restliche Strecke.

Der letzte Anstieg nahm wieder kein Ende – aber dann war es geschafft. Nach Sonnenweg und einer weiteren Schleife kamen wir bestens gelaunt und teils mit Blasen auch dieses Jahr ins Ziel und stärkten uns danach mit Getränken, leckeren asiatischen Snacks und gutem Kuchen. Die Anstrengungen wurden zudem noch mit Losglück bei der Tombola belohnt. Und dass mit dem Startgeld noch etwas Gutes für soziale Zwecke in Kelkheim gemacht wird, ist noch ein weiterer Anreiz für uns mitzumachen. Es steht schon fest – der Staufenlauf 2019 ist schon vorgemerkt für nächstes Jahr!

Christiane Horn

Seit vielen Jahren ist Christiane Horn mit dem SCK eng verbunden. Ihre sportlichen Aktivitäten beinhalten außer Turnen auch Wandern und Nordic Walking. Als interessierte Hobby-Fotografin genießt sie gern auch die tolle Landschaft unserer Umgebung.

Ulrich Kaross
Schreinermeister

Einbauschränke
Innenausbau
Möbel aus Massivholz

• individuell • preiswert • zuverlässig

Im Lorsbachtal 47–49 · 65719 Hofheim-Lorsbach
Telefon: 0 61 92 / 95 178-19 · info@schreiner-kaross.de

Breitnau ist immer wieder eine Reise wert!

Nordic Walking-Gipfel (9. X-Trail Run) 09./10. Juni 2018
Beim 14. Nordic Walking-Gipfel in Breitnau war der Skiclub in diesem Jahr durch das SCK-Sextett Anne und Ulli Kaiser, Gitta Fündling-Cellarius und Günther Cellarius, Barbara Cezanne und Achim Beer vertreten. Der Veranstalter, die Skizunft Breitnau, lockte dieses Mal mit einem völlig neuen Streckenverlauf: landschaftlich noch reizvoller, sportlich noch anspruchsvoller. Neu waren auch die angebotenen Streckenlängen. Für die Nordic WalkerInnen wurden Distanzen von 8, 12 oder 16 Kilometer angeboten,

für die Läufer (ohne Stöcke) die Streckenlängen von 10 und 21 Kilometer. Von den sechs SCK-lern entschied sich am Vortag des Nord Walking-Gipfel lediglich Ulli (wie in den Vorjahren immer noch Laufstockverweigerer) für die „harte Tour". Bei schwülwarmem Sommerwetter durchlebte er auf der 10-Kilometer-Strecke ein Wechselbad zwischen Qual und Genuss. Doch am Ende überwog dann bei ihm doch die Freude über das tolle Lauferlebnis.

Bevor es dann am Sonntag an den Start auf die NW-Strecke ging, lud wie in all den Jahren zuvor, Anke Faller zur Aufwärmgymnastik ein.

Lediglich Gymnastikmuffel Achim hatte mal wieder gekniffen. Bei bestem sonnigem Walkerwetter starten Anne, Barbara, Gitta, Achim und Günther zeitgleich auf die 12-Kilometerstrecke. Da der NW-Gipfel keinen Wettkampfcharakter hat, entschlossen sich die Fünf, den Lauf genussvoll anzugehen. Der sportliche Aspekt kam dabei aber keinesfalls zu kurz. So überschritt das SCK-Team etwa zeitgleich die Ziellinie, ohne den zwingenden Blick auf die Uhr.

Die Skizunft Breitnau hatte auch die 14. Ausgabe des NW-Gipfels wieder hervorragend organisiert und durfte daher einen neuen Teilnehmerrekord von fast 900 Läufern (bei beiden Veranstaltungen) verbuchen. Die Teilnahme an diesem NW-Gipfel und dem X-Trail hatte wieder allen Beteiligten großen Spaß bereitet. Für das SCK-Sextett ist die Teilnahme im Jahr 2019 deshalb schon jetzt wieder fest eingeplant.

Wie auch in den vergangenen Jahren endete die sportliche Veranstaltung wieder mit einer großen Tombola. Ging im letzten Jahr das SCK-Team bei der Tombola noch leer aus, war es nun Anne, die auf die Bühne gerufen wurde, um ihren Gewinn entgegenzunehmen. Gewonnen hatte Anne einen Gutschein für das Badeparadies in Neustadt.

Damit Ehemann Ulli nicht zu kurz kommt, gab es obendrein auch noch Trinkbares aus der Rothaus-Brauerei.
Und weil es den Protagonisten so gut in Breitnau und dem Schwarzwald gefällt, wurde der Aufenthalt um einige Urlaubstage verlängert.
Auf den Bikes wurden umfangreiche Touren bewältigt so zum Beispiel auf den Feldberg oder den Rinken, zum Titisee, nach St. Märgen (um nur einige Touren zu erwähnen).
Unbedingt erwähnt werden muss in diesem Zusammenhang, dass Ulli und Günther, die beiden „Biobiker", die Höhenmeter ausschließlich mit Muskelkraft bewältigt haben.

Und der Rest der Gruppe? Nun ja, ab und zu einmal den Elektromotor bei extremen Steigungen einzusetzen, ist ja wohl auch keine Schande.
Ob Biobiker oder E-RadlerIn, die kulinarischen Angebote in den Schwarzwaldgasthöfen haben immer für alle Strapazen entschädigt. Und ab und zu ein Weizenbier des NW-Gipfel Hauptsponsors Rothaus, brachte dann auch prompt immer die verloren gegangene Energie sofort zurück.

Bleibt abschließend nur zu sagen: Breitnau ist und bleibt eine Reise wert! Es wäre doch zu schön, wenn die Zahl der SCK-Teilnehmer am Nordic Walking Gipfel im Jahr 2019 etwas größer ausfallen würde. Gruppenspaß ist garantiert!

Günther Cellarius

Trockenheißer SCK-Rollskisommer mit zufriedenstellender Beteiligung

Einen langen, heißen und trockenen Sommer bescherte uns das Jahr 2018. Auch in den SCK-Rollski-Aktivitäten spiegelte sich das wider. Bereits Anfang April mit den ersten Sonnenstrahlen trafen wir uns am Kronenhof vor den Toren Bad Homburgs, um unsere bewährte Trainingsstrecke unter die Rollen zu nehmen. Anfangs ließ die Teilnehmerzahl noch ein wenig Luft nach oben, spätestens ab Mai aber kamen dann doch weitere Rollskiläufer dazu, sowie auch einige Cross-Skater.

Der Rekordsommer sorgte dafür, dass zwischen Anfang April und Ende Oktober nur ganze zwei Mal auf nasser Strecke gerollt werden musste. Wasser und andere Flüssigkeiten mussten daher auf andere Art „getankt“ werden. Mit der Nähe zum sehr beliebten Biergarten des Kronenhofs war das aber für die SCK-Rollskiläufer nie ein Problem – eher schon das gelegentlich leicht überlastete Servicepersonal.

Die Anzahl der Läufer bei unseren Trainingseinheiten dienstags um 18 Uhr schwankte natürlich ein bisschen im Verlauf des Sommers. In der Regel waren wir allerdings oftmals fünf oder sechs Aktive. Besonders erfreulich: SCK Ehrenmitglied Klaus-Dieter „Happening“ Schulz konnte gegen Ende der Saison nach zweijähriger Verletzungspause wieder mal die Rollski anschnallen und erste Runden drehen. Und auch Peter Rossmann ließ sich ab und zu sehen, um neben den Waden auf dem Rennrad auch die Arme zu trainieren.

Die Runden am Kronenhof finden auf landwirtschaftlich genutzten Wegen statt – entsprechend kommt es auch gelegentlich zu Begegnungen mit kleinen und auch sehr großen Traktoren. Auch Autos sind ab und zu hier unterwegs. Der eine oder andere Bauer mit Traktor hatte auch diesen Sommer dann doch mal keine Lust, uns auszuweichen. Dann mussten wir, wie immer, selbst ausweichen.

Ende Oktober wurde das „Büchsenlicht“ dann immer weniger und mit der Zeitumstellung haben wir das Training auf unserer 12,5 km Rundstrecke für dieses Jahr eingestellt. Unser Trainingsareal im Winter ist nun der Rad- und Gehweg an der Friedberger Landstraße zwischen Frankfurt und Bad Vilbel. Da der Radweg zumindest zum größten Teil beleuchtet ist, kann man dort ganz gut trainieren, aber zur Sicherheit laufen wir mit Helm und einer entsprechenden Stirnlampe. Und auch für eine Einkehr ist gesorgt: Zum jeweiligen Abschluss des Trainings treffen wir uns dann beim „Lemp“ in seinem Lokal in Frankfurt-Berkersheim.

Bernhard Döring

Savoir vivre – traumhafte Eindrücke entlang der Kanäle Burgunds

In den Wintermonaten mangelt es SCK-Mitgliedern im Allgemeinen nicht an guten Ideen, wie dem Bewegungsdrang Rechnung getragen werden kann. Aber was tun in der schneelosen Jahreszeit, wenn die Bretter, die die Welt bedeuten, ein tristes Dasein im Keller, auf dem Dachboden oder in der Garage fristen müssen? Alternativen müssen her, fußläufig oder mit dem Fahrrad! Glücklicherweise bietet der Skiclub uns ein umfangreiches Angebot. Seien es die sommerlichen Mittwochsausfahrten mit dem Fahrrad oder die zahlreich angebotenen Trainingsmöglichkeiten für Jogger und Nordic Walker.

Barbara Cezanne ist seit 2 Jahren Mitglied im SCK. Sehr schnell nahm sie mit Freude am Mittwochs-Radeln teil und mit Begeisterung war sie schon 2 x bei der Langlauf-Trainingswoche in der Ramsau dabei. Rudern ist ihre Leidenschaft,

So war es nicht verwunderlich, dass es wieder einmal Anne und Ulli Kaiser waren, die den entscheidenden Anstoß für unsere Fahrradtour im französischen Burgund gaben. Die beiden hatten ja bereits die „Breitnaucombo“ (Anne, Ulli, Günther, Gitta, Barbara, Achim) dazu motiviert, pflichtgemäß den Nordic Walking-Gipfel 2018 zu absolvieren (siehe Günthers Bericht in dieser Pistenpost). Die anschließenden Trainings-Radtouren durch den Schwarzwald legten dann letztlich den konditionellen Grundstein für die längst geplante Radtour entlang der Kanäle des Burgunds.

Zurückgegriffen werden konnte hierbei auf Annes und Ullis Erfahrungen. Sie hatten eine ähnliche Tour bereits vor einigen Jahren mit einer größeren Gruppe von SCK-Mitgliedern absolviert. Anne, sie hatte den Kontakt zur französischen Reiseagentur, übernahm dankenswerterweise die perfekte Organisation der 16-tägigen Reise.

Am 29. Juni war es dann soweit. Die Gruppe reiste getrennt per Auto zum Treffpunkt nach Beaune, wo die Fahrzeuge für die nächsten 2 Wochen sicher in einem Parkhaus abgestellt wurden. Die mittelalterliche Stadt Beaune für sich wäre schon eine Reise wert gewesen, aber der eng gestaltete Zeitplan „zwang“ zum raschen Aufbruch, denn wir wollten ja jeden Tag eine fest geplante Strecke zwischen 50 und 86 Kilometern bewältigen.

Kaum ein Reiseziel in Frankreich ist so vielseitig wie das Burgund. Geprägt durch seine Weinbaugebiete, Kanal-und Flusslandschaften, malerische kunst- und kulturträchtige Orte, mit Bilderbuchlandschaften und kulinarischen Hochgenüssen sowie seinen bestens ausgebauten Radwegnetzen – einfach traumhaft! So waren die schönsten Kanäle Burgunds, der Canal de Bourgogne und der Canal du Nivernais neben den Weinbergen unsere täglichen Begleiter auf dieser Radtour. Es würde den Rahmen einer gesamten Pistenpost-Ausgabe sprengen, wollte man auf die vielen individuellen, besonderen und schönen Erlebnisse jeder einzelnen Etappe eingehen.

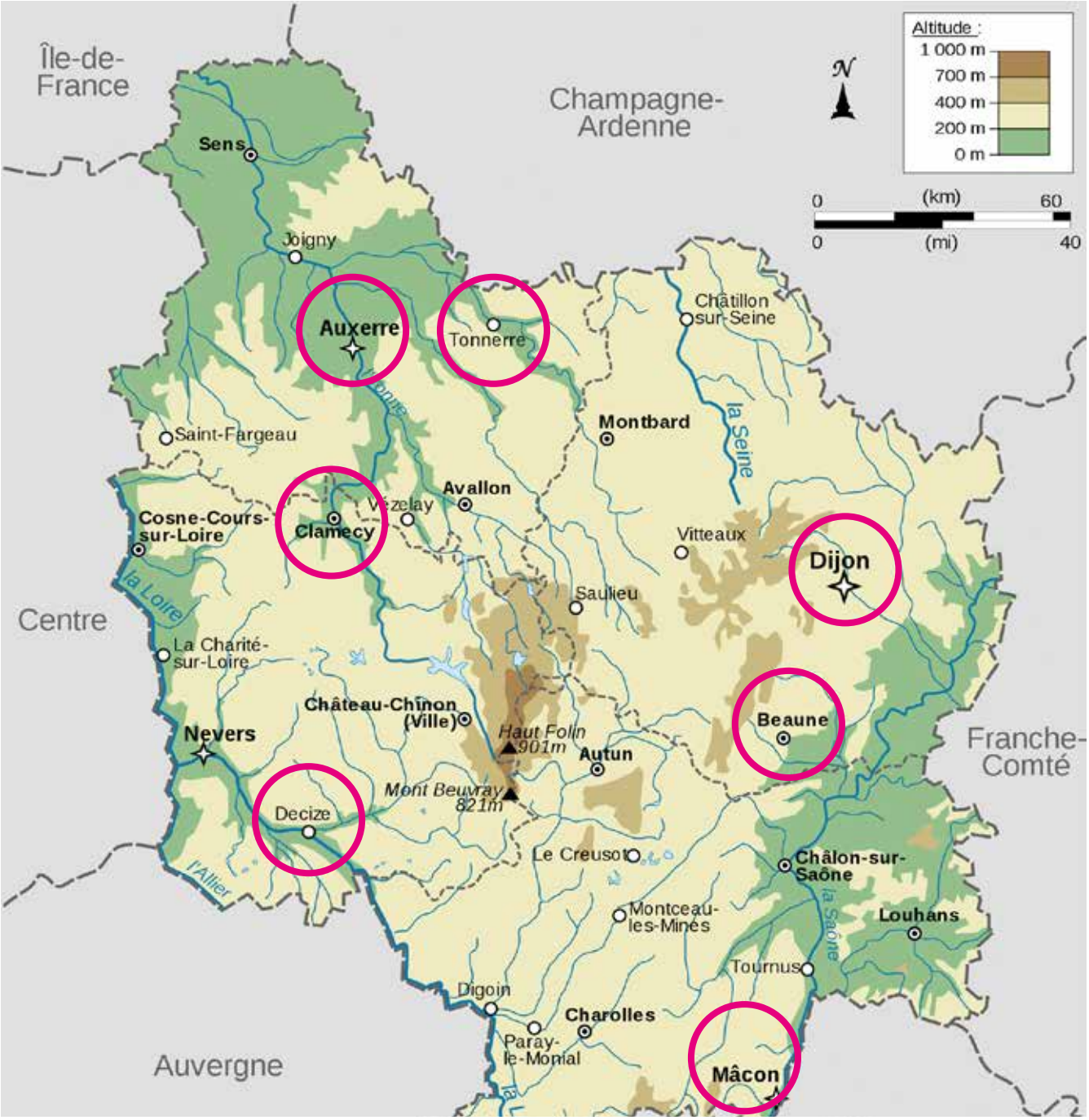
Die Strecke führte uns vorbei an mittelalterlichen Klosteranlagen, Schlössern und historischen Altstädten. 15 Übernachtungen, jeden Abend ein anderes Hotel oder Chambres d`Hotels. Unvergessliche Begegnungen mit netten Gastgebern, jeden Abend, am Ende der Tagestour, gab es für uns als „Belohnung“ ein köstliches 4 Gang-Menü mit regionalen Köstlichkeiten. Savoir vivre – die Kunst das Leben zu genießen – kam auf dieser Reise jedenfalls nie zu kurz. Bis auf einen Regentag, der es in sich hatte, war uns der Wettergott mit sommerlichen Temperaturen hold. Und dank Ulli, er verfügte über die GPS-Daten, haben wir uns auch „so gut wie nie“ verfahren.

Nach 15 Tagen und fast 900 Kilometern auf dem Fahrradtacho erreichten wir wieder den Ausgangspunkt unserer Rundreise, Beaune. Abgesehen von den beiden ersten und der letzten Etappe (da ging immer sportlich den Berg hinauf) war die Tour gut zu bewältigen. Außer Ulli und Günther, konnte der Rest der Gruppe auf die Unterstützung eines E-Motors zurückgreifen.

Allerdings konnten wir Günther täglich des Dopings mittels Bananen überführen. Das sei aber nur am Rande erwähnt und bleibt auch unser Geheimnis.
Und weil es so viel Spaß gemacht hatte, haben wir noch einen Tag in Dijon angehängt. Wieder eine wunderschöne Stadt mit einem historischen Stadtkern. Auch hier war die Zeit viel zu knapp, denn wir mussten uns sputen, um den Ladenschluss nicht zu verpassen. Denn, wer will schon ohne Senf aus Dijon nach Hause zurückkehren?

Mein Fazit dieser Reise: Prädikat besonders wertvoll! Immer wieder gerne!

Barbara Cezanne



Mittwochsradeln mit dem Skiclub

Sommerferien. Jetzt ist es wieder so weit: Die Sporthalle bleibt über die Ferien geschlossen. Diese Zeit eignet sich besonders gut zum Radfahren. Jeden Mittwoch um 18 Uhr treffen sich daher einige Skiclubmitglieder auf dem Parkplatz „Sindlinger Wiesen“ bei der Sporthalle. Und dann geht’s los. Am Abend bleibt es lange hell und die Luft ist mild – angenehm erfüllt von dem Duft der Getreidefelder und der Sommerwiesen.

Iris Glöckner-Niegemann ist seit 2014 Mitglied im SCK mit den Hauptaktivitäten sind das Nordic-Walking, Teilnahme an den Mittwochsradtouren, sowie die eine oder andere Wanderung. Freizeit-Hobbys sind Inlineskaten, Bergwandern, Radfahren, Lesen, Reisen und die Aquarell-Malerei. Sie ist als Augenoptikermeisterin selbständig.

Die entspannte Feierabendtour führt jede Woche zu einem anderen Ziel, wie zum Beispiel einer Apfelweinwirtschaft, einer Pizzeria oder zu einer Straußwirtschaft. Die Gruppe von meist 10-15 Personen genießt die Einkehr zur Stärkung und für nette Unterhaltungen.

Zielsicher führt Herbert Penske die Gruppe über verschlungene Radwege entlang von Main und Nidda. Dies gibt jedem die Gelegenheit, die „wohlbekannte“ Heimat neu zu entdecken. Egal, ob mit dem E-Bike oder dem guten alten Drahtesel die Touren schafft jeder. Natürlich gehört eine funktionierende Ausrüstung dazu: ein Fahrradhelm und auch eine funktionierende Beleuchtung sollten nicht fehlen.

Bei Sonnenuntergang und Dämmerung treten wir nach der Einkehr den Rückweg an, begleitet durch das fleißige Zirpen der Heuschrecken im trockenen Gras. Wenn die Gruppe gegen 22 Uhr den Ausgangspunkt wieder erreicht, wurden immer ca. 30 Kilometer zurückgelegt und es hat sich eine angenehme Müdigkeit eingestellt.

Wir haben alle viel Spaß gehabt. Ich finde, es ist eine tolle Idee, sich in den Ferien zum Mittwochsradeln zu treffen, und das geht den anderen ebenso. Sie stehen in den Sommerferien am Mittwochabend um 18 Uhr mit ihren Rädern bereit. Parkplatz „Sindlinger Wiesen“. Es ist halt mehr als nur ein Skiclub: der SCK

Iris Glöckner-Niegemann

OPTIK GLÖCKNER
BRILLEN UND KONTAKTLINSEN

- Markengläser mit Qualitätsgarantie
- moderne 3-D Augenmessung
- modische Brillen
- fachkundige Beratung

Iris Glöckner-Niegemann
Augenoptikermeisterin

Unterortstraße 18
65760 Eschborn

www.optik-gloeckner.de • Telefon 06196 947374

Mitglieder des SCK erhalten 10% beim Kauf einer ADIDAS Brille. Viele Modelle lassen sich auch mit Korrektionsgläsern herstellen.

Wakeboarden ohne Limit

Es war wieder einer dieser Tage, sonnig, sommerlich und sehr schön heiß. Eben Sommer! An diesem letzten Wochenende im Juni war es wieder soweit, der Skiclub hatte wieder die Wakeboard/Wasserski-Anlage in Niederweimar bei Marburg gemietet.

Das heißt, nur SCK und Ski-Gilde Langen, mit der wir einige gemeinsame Events durchführen, mieten die Anlagen und nur wir dürfen die Anlagen exklusiv benutzen. Der Vorteil ist, es gibt keine langen Wartezeiten.

Mit ein paar Freunden entschlossen wir uns, diesen Vorteil wahrzunehmen. Als wir dort ankamen war die Anlage schon in regem Betrieb, wir waren leider etwas spät. Aber wie erwartet stand die Anlage tatsächlich nur für uns zur Verfügung. Das nur kurze Anstehen bedeutet Wakeboard- bzw. Wasserskifahren bis zum Umfallen. Besser könnte es wohl kaum sein, für mich war es wakeboarden ohne Limit – noch dazu bei allerbestem Sommerwetter.

Als wir eigentlich schon fix und fertig waren, konnten wir es uns dennoch nicht nehmen lassen, den Wasserpark neben der Wasserskianlage auch noch zu nutzen. Die Attraktion dort war vor allem ein riesiges „Blob Kissen“, mit dem man bis zu vier Meter hoch geschleudert werden kann. Das war fast, aber nur fast so gut wie das Wasserskifahren. Es hat auf jeden Fall auch super viel Spaß gemacht.

Und zum Abschluss gab es noch einen schönen Grillabend mit der Gruppe, sehr unterhaltsam und lecker.

Einige blieben noch zum alljährlichen Campen am See. Für uns hieß es aber ab nach Hause, nach einem tollen Wasserski- und Wasserspaß-Event, vollgestopft mit tollen Erinnerungen.

Patrick Leibersperger

Ihre Wünsche erfüllen wir auch gern in unseren neu konzipierten Geschäftsräumen in Kelkheim!

Optik & Akustik

Frankenallee 22 · 65779 Kelkheim · Tel.: 0 61 95 / 54 05 – Hauptstraße 59 · 65719 Hofheim · Tel.: 0 61 92 / 66 44

UFER

Lebendige 68er Party: Das SCK-Sommerfest 2018

In diesem Jahr stand das Sommerfest unter dem Motto „50 Jahre 68er – SCK-Hippie Party“. Schon der Titel lockte die Skiclub-Mitglieder am 25. August auf das Gelände der Schützengemeinschaft Münster. Bernd hatte mal wieder eine tolle Einladung kreiert – da konnte man nicht widerstehen, da musste man doch hin!

Da das Wetter ausgerechnet zwei Tage zuvor von großer Hitze (zeitweise über 30°C), auf nur noch 20 bis 24°C und zwischendurch auf Regen umgeschwenkt, waren wir am Sommerfest-Tag dann doch etwas besorgt. Aber wir hatten Glück. Die Temperaturen waren angenehm – und es fiel kein Regen.

Wichtigste Frage im Vorfeld: Ja, was zieht man denn da an? Hat man noch Klamotten aus der Hippie-Zeit? Man war ja noch so herrlich jung damals und konnte der Fantasie freien Lauf lassen. Ich kramte in meinem Schrank und entschloss mich dann zu einem „Glockenrock“ und einem grünen Hut.

Ich war gespannt, was die SCK-Mitglieder zu bieten hatten an außergewöhnlichen Kleidungsstücken. Und siehe da, es waren viele total originell angezogen: einfach toll anzuschauen – mit und ohne Perücke, einfach lustig!

Larisa Leibersperger, unsere Vorsitzende, begrüßte uns herzlich auf dem Sommerfest, und so waren wir alle bestens eingestimmt auf einen fröhlichen Abend. Übrigens war dies Larisas erste Ansprache an unserem Sommerfest. Gut gemacht – danke, liebe Larisa!

Die Stimmung war prächtig – wie immer, wenn sich die Skiclub-Mitglieder treffen. An riesigen Pfannen wurde gegrillt und geschmort.

Die beiden Chefgriller Muck Eichhorn und Michael König sorgten für leckere Fleisch- und Wurstgerichte. Simon Leibersperger war sowohl an der Kasse als auch beim Grillen und Gemüseschwenken mit von der Partie. Melitta, mit toller Perücke und strahlendem Lächeln, stand ebenfalls an einer Pfanne und verwöhnte uns. Es waren außerdem natürlich noch weitere Helfer im Einsatz: Stefan, Hanno, Michel, Kirsten, Sina, Hanna, Peter.

Sehr originell war auch die Idee von Wolfgang mit den alten Filmen aus den 68er/70er-Jahren. Es wurden zuerst Ausschnitte gezeigt, auf Grund derer man dann den richtigen Filmtitel erraten musste.

Leider konnte ich dazu gar nichts beitragen – dafür waren die anderen umso besser.

Cheforganisatorin unseres Sommerfestes war Claudia Semrau, die an diesem Abend leider nicht dabei sein konnte. Übrigens: mit der Organisation des Sommerfestes begann sie bereits im April – einfach bewundernswert!

Total zufrieden und vergnügt schwang ich mich dann gegen 22.30 Uhr auf mein Fahrrad – es war mal wieder schön im vertrauten Skiclub-Kreis. Ganz herzlichen Dank den Helferinnen und Helfern für diesen wunderschönen Nachmittag und Abend!

Uschi Dannenmann

Göthling & Kaufmann

Ihr mobiler Partner im Main-Taunus-Kreis

Audi
Zentrum Hofheim

Göthling & Kaufmann Automobile GmbH

göthling GMBH
AUTOHAUS

Autohaus Göthling GmbH

kaufmann.

Autohaus Kaufmann GmbH

ŠKODA

G&K Zentrum Hofheim

Göthling & Kaufmann Automobile GmbH

Audi Service

Volkswagen Service

Nutzfahrzeuge

GÖTHLING + KAUFMANN
AUTOMOBILE

Göthling + Kaufmann Automobile Eschborn GmbH

SEAT Autohaus Petri

Autohaus Petri GmbH

www.goethling-kaufmann.de

Die Rennsteig-Querung 2018 oder: Der letzte Walk mit Klaus

Spätestens seit dem letzten Sommerfest wussten es alle. Unser langjähriges SCK-Mitglied Klaus Boschann hat Kelkheim in Richtung Bad Elster verlassen. Dies ist nicht nur für Sonja und mich, sondern auch für die Nordic-Walking (NW)-Gruppe des Vereins ein schmerzlicher Verlust, denn er hat dieser Sportart im Skiclub immer wieder neue Impulse gegeben. In guter Erinnerung bleiben sein Apfelblütenwalk im Schmiehbachtal, der Donnersbergwalk in der Pfalz oder der Osterwalk rund um die Billtalhöhe. Aber auch der NW-Gipfel in Breitnau wurde von ihm entdeckt und ist im Vereinskalender als jährliche Walking- und Laufveranstaltung ein Erfolg.

In diesem Jahr wollte Klaus wieder mal etwas Neues ausprobieren, ohne allerdings zu ahnen, dass es sein letztes Projekt im Verein sein würde. Er hatte vorgeschlagen, an der Rennsteig-Querung 2018 teilzunehmen und die Organisation für die SCK-Sportreise übernommen. Leider waren wir dann, trotz einiger Interessenten, am ersten Juli-Wochenende doch nur zu dritt im Thüringer Wald. Klaus hatte ein schönes Hotel direkt am Rennsteig ausgewählt und so konnten wir vor dem Lauf schon mal ein bisschen die Umgebung der Strecke kennenlernen.

Die Rennsteig-Querung wird als reiner Lauf-Marathon und als Halb- und Viertel-Marathon für Nordic Walker aber auch Läufer ausgerichtet. Wir hatten uns zusammen für die 21 Kilometer im NW angemeldet und sind vom Tal in Gumpelstadt gestartet. Die Richtung war klar, denn wie der Name schon sagt, ging es hinauf und dann weiter auf den Rennsteig, der ja längs über den Kamm des Thüringer Waldes verläuft.

Schon bald war zu erkennen, dass die Wegführung der Rennsteig-Querung eindeutig auf Läufer ausgerichtet war. Wir walkten nämlich bei moderatem Anstieg praktisch nur auf breiten Forstwegen bis zum Kamm hinauf. Auch oben am Rennsteig selbst (immerhin ein prämierter Wanderweg) war ein für große Langholzlastwagen gut ausgebauter Schotterweg unsere Route.
Auf ihr führte die Strecke dann weiter durch dichten Wald, der nur an ganz wenigen Stellen von einer Lichtung unterbrochen wurde. Für uns also wenig Aussichten, aber viel Schatten und den haben wir dann sehr genossen, denn an diesem Tag war es sonnig und ziemlich heiß.

Die beiden Versorgungsstellen waren daher sehr willkommen. Über das dortige Speisenangebot allerdings mussten wir uns doch ein bisschen wundern. Denn es wurden neben den üblichen Bananenstückchen und Wasser auch Cola, Kekse, Schmalz- und Wurstbrote angeboten.
Ein für Nordic Walker schönes Wegstück gab es gegen Ende dann aber doch noch zu bewältigen. Die Strecke führte uns auf einem Naturpfad bei tollem Fernblick durch ein Naturschutzgebiet mit Magerwiesen und Wacholderbüschen.
Am Ziel angekommen gab es bei Getränken, Kuchen und den besonders leckeren Thüringer Bratwürsten vom Holzkohlengrill die Siegerehrung für Läufer und eine Verlosung von Sachpreisen für alle Teilnehmer.

Unser Fazit: Eine gut organisierte Veranstaltung; es waren sogar zwei Ambulanz-Quads auf der Strecke für den Notfalltransport. Für Läufer sicher eine nette Runde, doch für NW leider nur zweite Wahl.

Dr. Axel Detels

Fahrradtour an der schwedischen Küste

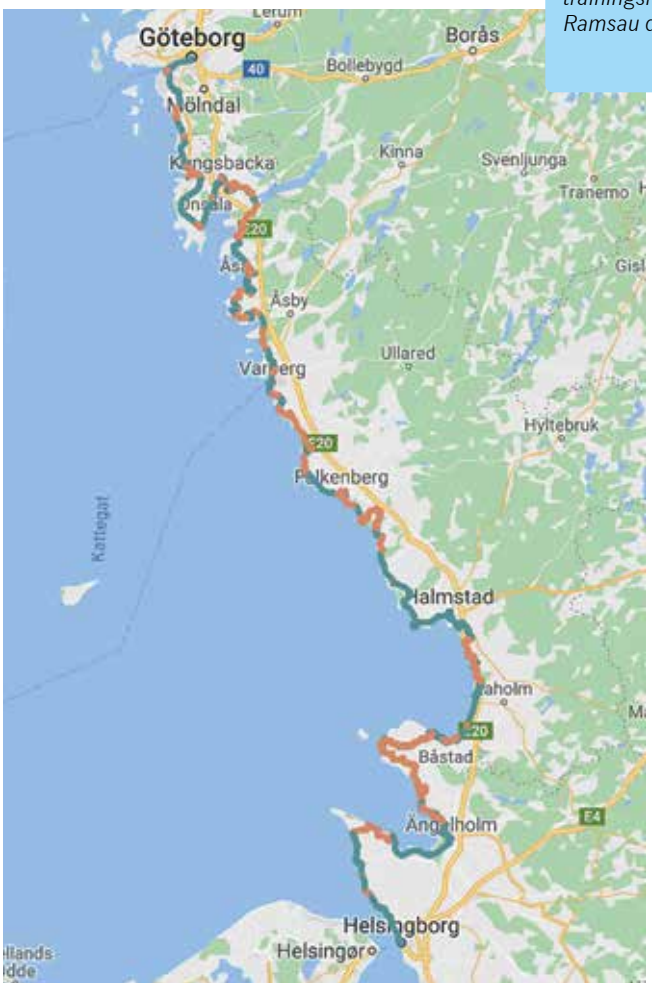
Bei der Suche nach einer neuen Radroute stießen eine Freundin und ich auf Informationen über die Kattegat-Route in Schweden. Und das war ein Glücksfall.

Die Strecke beginnt in Helsingborg und führt über knapp 400 km bis Göteborg. Für die Anreise haben wir den Zug benutzt; nach einem privaten Zwischenstopp waren es von Hamburg noch einmal ca. 6 Stunden. Die Rückreise von Göteborg ging bequem mit dem Flugzeug.

Die Route führt entlang der Südwestküste von Schweden, über weite Strecken dicht an den Stränden und Buchten entlang, mit vielen Möglichkeiten zu baden. Wie erstaunt waren wir, als wir anfangs an Weinbergen entlang kamen und zu unserem Nachmittagskaffee in einem Weingut einkehren konnten. Der Weg ist vor drei Jahren eröffnet worden und bestens beschildert. Die Landschaft ist wunderschön, was auch die Schweden wissen: malerische Ferienhäuser säumen die Strecke. Das ist auch der Grund, weshalb man die schwedischen Schulferien (Mitte Juni bis ca. Mitte August) meiden sollte. In der zweiten Augusthälfte waren nur noch wenige Sommergäste da, obwohl das Wetter weiterhin sommerlich blieb und wir die schönen Strände zum Baden nutzen konnten.

Es gibt ein Angebot von swedenbybike, das auch bei Eurobike vermarktet wird, mit dem das Problem der Fahrradmiete gelöst werden kann. Leider waren die Etappen sehr lang, sodass wenig Zeit für Fahrtunterbrechungen und geruhsames Schauen blieb. Die Strecke muss nach diesem Programm in sechs Tagen bewältigt werden, weshalb wir uns Elektroräder bestellt haben, die sehr gut waren. Wer es anders organisieren kann, sollte mehr Zeit einplanen.

Christel Biehl



Christel Biehl ist seit 2006 SCK-Mitglied, wobei sie bereits seit 2006 an den Courchevel-Trainingsfahrten teilnahm. Für das Büro für Bürgergesellschaftliches Engagement organisierte sie zusammen mit dem SCK Inliner-Kurse für Anfänger. Neben den alpinen Fahrten kamen später noch Langlauftrainingsreisen in die Ramsau dazu.

Doller Doppelstock: Schieben, schieben, schieben in Thüringen und Schweden

Bei einem Verein wie dem unseren kann man wohl nicht umhin zuzugeben, dass sich viele Ereignisse im Jahresablauf wiederholen. Das gilt auch für viele Skiroller-Wettkämpfe. Das macht aber nichts, denn Verein und Mitglieder leben ja geradezu davon, dass erfolgreiche Ereignisse immer wieder kommen und so einen verlässlichen Rahmen fürs Jahr liefern – Unvorhersehbares gibt's heute schließlich schon genug. Die Wiederholung führt auch dazu, dass eine intensivere Auseinandersetzung mit einem Rennen oder einer Strecke oder aber auch den Mitstreitern stattfindet und sich so das Ganze vertieft, statt zu verflachen. Zwei Skirollerrennen in diesem Sommer belegen diese These.

Nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr richtete der Wintersportclub 06 in der TSG Ruhla schon Anfang Juni zum zweiten Mal den Moorgrund-Skiroller-Marathon aus. Insgesamt gingen über 70 Läuferinnen und Läufer an den Start, sie waren aus fünf Bundesländern angereist. Der Skiclub war mit zwei Startern vertreten: Bernhard Döring und der Verfasser.

Die Strecke war wie im vergangenen Jahr 42 Kilometer lang und führte im Wesentlichen über dieselbe Strecke. Nur die Startkilometer waren aus Sicherheitsgründen leicht verändert worden. Glatt asphaltierte Feldwege im leicht welligen Gelände in Kombination mit den erlaubten schnellen Rollen sorgten bei schönem Frühsommerwetter für ein Festival des Doppelstockschiebens. Nur wenige Passagen der 7,5 Kilometer langen Runde mussten von den meisten im Diagonalschritt bewältigt werden. Ein schöner Unterschied zu manchen Bergrennen mit Skirollern lag darin, dass echtes Renn-Feeling aufkam, mit Gruppenbildung, Positionswechseln, Windschatten-„Lutschen" und sogar Endspurts.

Am Ende dann wiederholten sich bei den Damen und bei den Herren die Siegerbilder vom vergangenen Jahr: Bei den Damen gewann Senioren-Weltmeisterin Ulla Hornfeck vom TSV Carlsgrün über 32,5 Kilometer in gut 1:34 Stunden. Ihr Lebensgefährte Peter Riedl vom selben Verein benötigte für die 42,5 Kilometer lange Marathon-Strecke 1:36 Stunden und erzielte damit einen neuen Streckenrekord. Bernhard Döring lieferte der Strecke und sich selbst an diesem Sonntagmorgen einen großen Kampf und erreichte nach 2:21 Stunden als Dritter in der Altersklasse Herren 66 das Ziel. Der Verfasser belegte den zweiten Platz bei den Herren 51 in 1:40 Stunden.

Was bei dem von der TSG Ruhla toll organisierten Rennen als I-Tüpfelchen dann doch anders war als sonst, war der Umstand, dass sich jemand die Mühe gemacht hatte, eine Wertung mit Altersfaktoren zu erstellen: Dabei wurden die Damen und Herren 21 mit einem Leistungsfaktor von 100% angesetzt, wer älter war, erhielt quasi altersgemäße Zeitgutschriften. Für einen Läufer wie Bernhard, Jahrgang 1949, ergab dies eine Bonifikation von über sieben Prozent, beim Verfasser waren es immerhin noch 3,4%. In der Platzierung ergab sich für uns SCKler dadurch keine Veränderung, allerdings wurden die Top-Fünf komplett durcheinander gewirbelt. Es lohnt sich also schon, auch mit dem Älterwerden noch aktiv zu bleiben.

Auch beim Allianslopet im südschwedischen Trollhättan stellten natürlich wir Älteren das Gros der Teilnehmer. Hier allerdings hat man den Vorteil, dass im selben Rennen auch ein Gutteil der Langlauf-Weltelite antritt und (wenn auch mit etwas langsameren Rollen) versucht, die Alten auf Distanz zu halten.

Hier wiederholte sich vieles, das in den vergangenen Jahren auch schon Teil des Rennens Ende August über 48 Kilometer war: Start auf der Oscarsbron, die über eine der malerischsten Schluchten Schwedens führt, eine eigens für diesen Start erfolgte Wassereinleitung, so dass die Schlucht pünktlich zum Start als donnernder Wasserfall daherkam, weit über eintausend Teilnehmer, und sogar das Wetter war das gleiche wie in den beiden Vorjahren.

Wie immer durften alle Teilnehmer ausschließlich Gummirollen verwenden, die Elite musste sogar baugleiche, vom Veranstalter gestellte Skiroller verwenden.

Und natürlich ging es auch in Schweden in sportlicher Hinsicht vordringlich ums Doppelstockschieben.

Alles wie immer also? Nicht ganz! Anders als sonst bei den Rennen sorgte nämlich ein Sturz für „Abwechslung“. Nicht viel passiert, nur das Knie aufgeschlagen. Eine dumme Längsrille in der Hektik und in der Gruppe übersehen, und schon war nach kurzem Bodenkontakt der Rhythmus gebrochen und die Gruppe war in unerreichbare Ferne davongeprescht.

Echt blöd, wenn noch 27 Kilometer zu schieben sind! Dennoch war auch der dritte Alliansloppet für den Verfasser ein tolles Erlebnis, das im Jahreskalender schon einen festen Platz eingenommen hat. Beim nächsten Mal dann bitte ohne Sturz und mit noch höherem Genussfaktor. Das kann sich dann auch gern immer wiederholen.

Holger Weiß

HORNAUER APOTHEKE

Wir beraten Sie gern zu Ihren Arzneimitteln, aber wussten Sie auch, dass wir ...

- ✔ uns auf dem Gebiet der Homöopathie und der Schüßler-Salze spezialisiert haben?
- ✔ Ihnen Ihre individuelle Bachblüten-Mischung herstellen?
- ✔ Ihnen Kompressionsstrümpfe anmessen und anfertigen lassen?
- ✔ Pari-Inhaliergeräte, Babywaagen und elektrische Milchpumpen verleihen?
- ✔ Ihnen Blutdruck, Blutzucker und Gesamtcholesterin messen können?
- ✔ Ihnen Fragen zur Ihrer Diabeteserkrankung gern beantworten können?
- ✔ Ihnen Ihre persönliche Kundenkarte anbieten können? Neben vielen Vorteilen erhalten Sie 3 % Sofortrabatt auf Nichtarzneimittel.
- ✔ Ihnen Ihre Arzneimittel im Krankheitsfall nach Hause liefern?

Hornauer Apotheke · Claudia Bachmann e. Kfr. Apothekerin
Hornauer Straße 85 · 65779 Kelkheim · Tel. 0 61 95 / 6 10 65 · Fax 0 61 95 / 6 47 83
E-mail: info@hornauer-apotheke.de · www. hornauer-apotheke.de

Deutsche Meisterschaften im Rollski-Berglauf in Ruhla/Thüringen

Außer dem 2. Moorgrund-Skiroller-Marathon in Thüringen gab es – schon fast zum Ausklang des Roll-Jahres für die SCK-Rollski-Läufer ein weiteres Sportereignis, ebenfalls in Thüringen, von dem hier berichtet werden soll. Wiederum in Ruhla nahmen wir, gemeinsam mit ca. 100 weiteren Aktiven, an den deutschen Meisterschaften im Rollski-Berglauf teil.

Bereits im Sommer hatte Bernhard Döring, in seiner Eigenschaft als Rollski-Beauftragter des Deutschen Skiverbandes, mit den Verantwortlichen des Wintersportclubs 07 in der TSG Ruhla (so heißt der ausrichtende Club offiziell) wie auch mit der Stadt Ruhla gesprochen, um die Bereitschaft zur Ausrichtung auszuloten. Ansprechpartner war wie immer Klaus Baacke, Ski- und Rollski-Urgestein und Vater des Weltmeisters in der Nordischen Kombination von 2001, Marko Baacke.

Das Organisationsteam der TSG Ruhla ist für solche Wettkämpfe immer eine sichere Bank, so dass auch diesmal in der westthüringischen Bergstadt hervorragend organisierte, faire und erlebnisreiche Wettkämpfe ausgetragen werden konnten. Die Schirmherrschaft hatte Ruhlas Bürgermeister Dr. Gerald Slotosch übernommen.

Die Strecke führte altbewährt über 8,5 Kilometer vom Ortsteil Thal bis zum Glasbachstein auf dem Rennsteig, gleichzeitig der Hauptkamm des Thüringer Waldes. 345 Höhenmeter waren bis ins Ziel zu überwinden. Die „ganz Jungen“, d.h. Schülerinnen und Schülerklassen, sowie die ganz „Alten“, d.h. alle über 70, sparten sich die Hälfte der Strecke, denn sie mussten „nur“ 4,5 Kilometer absolvieren. Die richtig steilen Passagen mit zwölf Steigungsprozenten mussten aber auch sie überwinden.

Eine Neuerung stellte die Logistik dar: Bei Bergläufen muss entweder im Ziel geparkt oder aber ein Rücktransport der Sportler zum Start organisiert werden, da die Abfahrt mit Skirollern zu gefährlich wäre. Da in Ruhla der Parkplatz traditionell „auf halber Höhe“ war, musste bislang gleich zwei mal Bus gefahren werden. Diesmal aber trafen sich alle Sportler direkt am Start, der Rücktransport erfolgte dann in bewährter Form durch das Busunternehmen der Rhönsegler aus Kaltennordheim, dessen Chef Fredy Walch nebenbei mal eben als Sieger der Herren 51 den starken siebten Gesamtrang belegte.

Die SCK-Sportler kamen bei sehr schönem Herbstwetter mit guten Ergebnissen ins Ziel. Holger Weiß belegte bei den Herren 51 den fünften Rang, Bernhard Döring wurde bei den Herren 66 Zweiter. Insgesamt erreichten fast 100 Sportler das Ziel am Rennsteig. Entsprechend umfangreich fand in würdigem Rahmen die Siegerehrung statt. Für die Siegertreppchen der Wertung der Deutschen Meister hatte der DSV-Rollskibeauftragte eigens besondere Medaillen des Deutschen Skiverbandes in Gold, Silber und Bronze mitgebracht, die natürlich mit besonderer Freude entgegen genommen wurden.

Ein keines Schmankerl gab es dann noch für diejenigen, die gut aufgepasst hatten, denn der Mitteldeutsche Rundfunk hatte ein Kamerateam zu den Deutschen Meisterschaften entsandt. Am Tag nach dem Rennen oder aber auch in der ARD-Mediathek konnte man dann in den Lokalnachrichten das Rennen nochmal Revue passieren lassen.

Bernhard Döring

Frankfurter Volksbank

Frankfurter Straße 34-36, 65779 Kelkheim (Taunus)
Telefon 06195 7000-0

„Ski-Oldies“ wieder mit Lust und Laune beim Frankfurt-Marathon

Zum Ausklang des langen Sommers waren am 28. Oktober vier Sportler aus unserer Laufgruppe beim 37. Frankfurt Marathon am Start. Die Teilnahme am Staffelmarathon hat inzwischen in unserem Skiclub ebenso Tradition wie früher die Einzelläufe über die volle 42-Kilometer-Distanz. Die SCK-Staffel bestand diesmal aus Gabriele Hessemer (57 Jahre), Manfred Hessemer (58), Hubert Leitermann (84) und Marita Freisberg (69). Leider hatte der „Goldene Oktober“ bereits Abschied genommen und kündigte mit grauem Himmel und kräftigen Windböen den nahenden Winter an. Für den Feldberg wurden Null Grad gemeldet. Der Name „Ski-Oldies“ auf den Startnummern passte also bestens.

Am schnellsten war der Äthiopier Kelkile Gezahegn Woldaregay, der in 2:06:37 Stunden siegte. Der deutsche Rekordhalter Arne Gabius konnte mit 2:11:45 Stunden und einem neunten Rang als bester Europäer zufrieden sein. Bei den Frauen siegte die Äthiopierin Meskerem Assefa, die mit 2:20:36 Stunden klar unter dem bisherigen Streckenrekord blieb. Beste Europäerin wurde mit 2:29:55 Stunden die Frankfurterin Katharina Heinig. Unterdessen gab es noch einen Guinness-Buch-Rekord: Die 29 Jahre alte Kerstin Bertsch aus Heusenstamm schob ihre beiden Kinder im Doppel-Kinderwagen in 3:14:20 Stunden ins Ziel.

Angemeldet hatten sich diesmal so viele wie nie: Fast 14.000 Einzelläufer für den Marathon und 7.200 Läufer in 1.800 Marathon-Staffeln. Das bedeutete für uns Ski-Oldies riesige Konkurrenz, aber auch beste Stimmung. Startfrau der SCK-Staffel war Gabriele, die sich wenige Tage vorher beim Halbmarathon in Köln gerade wieder den nötigen Schwung geholt hatte. Nach etwa 13 Kilometern durch die Altstadt übergab sie das „Staffelholz“ (Transponder aus Chip und Klettband) nahe der Konstablerwache an ihren Mann Manfred. Der meisterte seine Sechs-Kilometer-Strecke über den Main und durch Sachsenhausen in der verabredeten Zeit und ließ ahnen, dass in ihm durchaus Lauftalent schlummert.

Als dritter Staffelläufer mit einer Strecke von 10 Kilometer ging in der Bürostadt Niederrad Hubert ins Rennen. Bei seinem Lauf durch Schwanheim und Höchst konnte er wieder einmal die Erlebnisse aus zahlreichen früheren Marathon-Läufen auffrischen. Als Schlussläuferin machte sich in Nied Marita auf die verbleibende Strecke von 14 Kilometern. Ihre Marathon-Karriere hatte am 60.Geburtstag mit einem geschenkten Freistart begonnen und konnte sich an ihrem erst kürzlich gefeierten 70. durchaus sehen lassen. Nachdem sie erfolgreich Hand-in-Hand mit ihren anderen Staffelläufern über den roten Teppich im Ziel in der Festhalle gelaufen war, schwärmte sie: „Heute hat es mir besonders gut gefallen!“

Hubert Leitermann

Ihr Ski- & Sport-Ausrüster in Hofheim

- Große Ski-Abteilung
- Gratis Fußvermessung, Bootfitting-Station zur persönlichen Schuh-Anpassung
- Skiverleih zu fairen Preisen
- Beratung durch erfahrene Fachleute und Skilehrer
- Ski-Tausch Systeme für Kinder und Erwachsene

ALFS SPORTWELT

NEU

im Laden-Center-Buch • Am Untertor • 65719 Hofheim
Tel.: 06192 27505 • www.alfs-sportwelt.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-19 Uhr, Sa 9-15 Uhr

Wer die Region liebt, fördert sie.

Wir fördern Jahr für Jahr zahlreiche Vereine, Projekte und Institutionen aus Kultur, Kunst, Sport und Umwelt im und am Taunus. So tragen wir einen guten Teil zum Wohlstand dieser Region bei. Viele Einrichtungen und Veranstaltungen begleiten wir seit Jahren und haben mit unserer nachhaltigen und partnerschaftlichen Unterstützung geholfen, sie groß und erfolgreich zu machen. Das Wohl der Menschen in dieser Region liegt uns eben am Herzen.

Taunus Sparkasse

Am 9.11.2018 fand im Alten Rathaus in Münster die turnusgemäße Jahreshauptversammlung des SCK statt. Um 20.00 Uhr eröffnete die Vorsitzende unseres Vereins, Dr. Larisa Leibersperger, die ordentliche Mitgliederversammlung. Aufgrund der guten Beteiligung entfiel die Eröffnung als außerordentliche Mitgliederversammlung. Anträge auf Erweiterung der Tagesordnung, veröffentlicht im Amtsblatt und über Newsletter, gab es nicht.

Am Beginn der Jahreshauptversammlung wurden die verstorbenen Vereinsmitglieder Reiner Kretzschmar und Gisela Penske mit einer Schweigeminute geehrt.

In ihrem Bericht über 2017/2018 ging die Vorsitzende auf die DS-GVO (EU-Datenschutz-Grundverordnung) ein. Diese DS-GVO stellt erhebliche Anforderungen an Vereine. Einen unvorhergesehen großen Anteil hatte daher dieser Themenbereich an den sechs Vorstandssitzungen. Martin Geyer nahm sich dankenswerter Weise den DS-GVO Aufgaben an, erarbeitet Entwürfe und hat massgeblich geholfen, die DS-GVO zu implementieren.

Zum Thema Mitglieder führte Dr. Larisa Leibersperger aus, dass es seit vielen Jahren Schwankungen um 500 Mitglieder gibt (aktuell 478). Damit bewegt sich unser SCK zwar nicht in einem erfreulichen, aber in einem akzeptablen Bereich im Vergleich zu anderen Vereinen oder Sportverbänden.

Das vergangene Berichtsjahr war reich gefüllt mit Veranstaltungen, Trainingsangeboten, Trainingsreisen und größeren Events. Begonnen mit dem Winterfest im November 2017; dem Weihnachtsmarkt; gefolgt vom inzwischen 3. Staufenlauf bei sommerlichen Temperaturen mit einer großen Anzahl an Teilnehmern; unserem Sommerfest unter dem Motto „68er"; der Weiterführung des Stammtischs im Vereinsheim durch Alfred Herrmann; den Lauf- und Nordic Walking-Treffs inkl. der Teilnahme am Nordic Walking-Gipfel in Breitnau; dem gut nachgefragten Skiketraining; der Radtouren während der „gymnastikfreien" Sommerferien, dem Wasserski-Wochenende und dem Badminton Turnier – es wurde wieder sehr viel geboten und dabei auch von unseren Vereinsmitgliedern eine tolle, aufwändige organisatorische Arbeit geleistet. Das ist nicht selbstverständlich – ein großes Dankeschön an alle.

Ski und Tennis Fischer

65817 Eppstein-Bremthal · Am Vogelsang 28
Tel.: 06198/32169 · Handy 01703224780

Start in die Skisaison 2018/2019

Atomic – HEAD – SALOMON

Ski-, Skischuh- und Snowboardverleih, Ski- und Snowboard Service
Funktionelle Bekleidung für Ski-und Snowboard

Unsere Öffnungszeiten im Winter:
Montag, Mittwoch, Freitag 15 – 18.30 Uhr, Dienstag und Donnerstag 15 – 20.00 Uhr
Samstag 9 – 15 Uhr oder nach Vereinbarung

www.skiundtennisfischer.de · info@skiundtennisfischer.de

BeTr

Die Öffentlichkeitsarbeit wurde als sehr gut eingeschätzt. Ein optimaler Webseiten-Auftritt und -Betreuung durch Wolfgang Haas, die Pistenpost- und Reisebroschüren-Projekte in den Händen von Ulli Kaiser, unterstützt vom Pistenpost-Team Holger Weiß, Bernd Tränkner und der bewährten Korrektorin Uschi Dannenmann sowie Anne Kaiser. Neu hinzugekommen ist, Mitglieder, die auf sozialen Medien unterwegs sind, anzusprechen. Astrid Kosmalla hat die Pflege von Facebook erfolgreich übernommen. SCK Newsletter wurde wieder regelmäßig versandt. Für Veröffentlichungen in Presse und im Amtsblatt ist Rolf Kümmel der erfahrene Organisator. Zum Thema Hallentraining gab es eine spezialisierte Umfrage. Die Übungsleiter werteten diese aus und organisierten bzw. optimierten die Trainings gemäß den Ergebnissen.
Die Vorsitzende schließt mit einem herzlichen Dank an alle Übungsleiter/innen, an alle engagierten Vereinsmitglieder, die sich mit viel persönlichem Einsatz für unseren Skiclub Kelkheim einbringen und schließt mit einem ganz persönliche Dankeschön an das gesamten Vorstandsteam und der Stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden für die Unterstützung in ihrem ersten Jahr als SCK-Vorsitzende.

Im Anschluss berichtetet Martin Geyer (Jugendwart) über Aktivitäten, die für Kinder und Jugendliche angeboten wurden, u.a. Eislaufen und später das Sommerfest, leider mit sehr geringer Beteiligung.
Zu geringe Beteiligung war kein Thema, über das der Sportwart Alpin Michael Leibssle berichtete. 2018 war eine erfolgreiche Saison mit 3 alpinen Trainingsreisen, die jeweils mit über 50 Teilnehmern gut ausgebucht waren. Die Fahrten wurden wieder gemeinsam mit der Skigilde Langen durchgeführt und von Übungsleitern beider Vereine geleitet (dazu Berichte in der 116. PP). Im Sommer fand auch ein gut besuchtes Wakeboard- und Wasserskiwochenende statt. Derzeit gibt es 11 im Verein aktive ÜL Alpin und Snowboard. Eine neue Übungsleiterin ist in der Ausbildung. Fünf weitere ÜL sind derzeit nicht aktiv. In der Halle wechseln sich jeweils 4 Übungsleiter bei den beiden Skigymnastikeinheiten ab. Die Teilnehmerzahl ist wieder gestiegen.

Der leider fast ausgebliebene Winter mit sehr wenig Schnee in unserer Region begrenzte die Möglichkeiten, so Bernhard Döring, Sportwart nordisch. Am vergleichsweise beständigsten war noch die Schnee-Situation im Vogelsberg-Gebiet (siehe dazu 116. PP). Über weitere Aktivitäten wie z.B. Rollski gibt es in dieser Pistenpost ausführliche Berichte. Die Tendenz einer geringen Beteiligung im Bereich nordisch bestätigte auch Alfred Herrmann, der dieses auch an den Rückgängen in der Ramsau-Woche festmacht. Ehemalige Ramsau-Teilnehmer sind mit ihren inzwischen größer gewordenen Kindern zu den alpinen Reisen gewechselt! Nachwuchs für nordisch ist wenig oder gar nicht in Sicht. Derzeit gibt es im Verein sieben Übungsleiter nordisch.

Unser Kassenwart, Dr. Kurt Kroneberger, informierte ausführlich über das vergangene Geschäftsjahr. Seine Kassenführung wurde durch die Kassenprüfer Hans Schell und Manfred Jansohn als lückenlos und vorbildlich eingeschätzt. Anschließend wurde der Vorstand entlastet.
Ein wichtiger Tagesordnungspunkt war der Antrag des Vorstandes, die Mitgliedsbeiträge anzupassen. Wie schon in der vergangenen JHV und auch beim diesjährigen Jahresabschluss vom Kassenwart dargestellt, ist das frei verfügbare Vermögen des Vereins in den letzten Jahren insbesondere durch Ausgaben für die Aus- und Fortbildung der Übungsleiter sowie die Pauschalsätze für deren geleistete Übungsstunden stetig geschrumpft und hat nunmehr eine Höhe erreicht, die nicht mehr sicherstellen kann, dass alle Ausgaben im Laufe des Geschäftsjahres getätigt werden können. Daher stellte der Vorstand den Antrag, die Beiträge ungefähr in Höhe der Inflationsrate seit der letzten Beitragserhöhung vor rund 15 Jahren anzupassen.
Die neuen Beitragssätze sollen für Jugendliche 20,-€ statt 16,-€ betragen, (+25%, pro Jahr + 4,-€), für Einzelmitglieder 55,-€ (statt 42,-€, pro Jahr + 13,-€) und für Familien 75,- statt 58,-€, (jeweils +30%, pro Jahr + 17,-€).

Erwartungsgemäß gab es zu diesem Antrag längere Diskussionen, in denen die unterschiedlichen Standpunkte vorgetragen wurden. Der Vorschlag wurde nach einer angeregten Diskussion mehrheitlich angenommen, so dass die neuen Beitragssätze ab sofort gelten.

Wiedergewählt wurden Anne Kaiser als stellvertretende Vorsitzende, als Kassenwart Dr. Kurt Kroneberger und als Kassenprüfer Hans Schell und Manfred Jansohn.
Als letzten Tagesordnungspunkt stellte und erläuterte Dr. Kurt Kroneberger die Verteilung des Etats 2018/2019. Die vorgeschlagene Verwendung der Gelder fand die Zustimmung der Mitglieder und wurde ohne Änderungen von den anwesenden Mitgliedern beschlossen.

Die Sitzung wurde durch die Vorsitzende mit einem Dankeschön an alle um 22.30 Uhr beendet.

Textzusammenstellung Bernd Tränkner

SCK-Jubilare 2018

Wir gratulieren zum 25-jährigen Skiclub-Jubiläum
Swanje Utsch
Patrick O`Connor
Gudrun Semrau
Mathias Wolf

Altes Rathaus Münster

Das Gasthaus mit Flair und Ambiente
Gute Laune und Musik für nette Menschen

Inhaber: Familie Anette und Bernd Geis
Frankfurter Straße 153 · 65779 Kelkheim / Ts.
Tel. 0 6195 / 976 50 90
Email: B.geis@t-online.de · www.rathausmuenster.de

Öffnungszeiten:
Montag 18–23 Uhr · Dienstag bis Freitag 17–24 Uhr · Samstag 17–1 Uhr · Sonntag Ruhetag

Verschiedenes

Wir begrüßen seit Erscheinen unserer letzten Pistenpost folgende neue Mitglieder:

Eva Mareike Becker, Tina Bender, York Koch, Alina Kümmerling, Tom Laser, Luis Navarro-Westenberger, Robert Wintermayr, Felix Würz.

Der aktuelle Mitgliederstand unseres Skiclub Kelkheim im November 2018 beträgt 467 Mitglieder (im Mai 2018 waren es 489 Mitglieder).

Man, dieser heiße Sommer. Wann kommt endlich der Winter?

Skilanglaufwoche 2019 in der Ramsau am Dachstein mit neuem Angebot für die Jugend

Biathlon ist eine der beliebtesten Sportarten. Daher bieten wir während der kommenden Langlaufwoche vom 5. Januar bis 12. Januar 2019 einen kostenlosen, spektakulären Schnupperkurs für Jugendliche an. Geschossen wird mit ungefährlichen Laser-Gewehren. Auch wer keine Langlaufausrüstung besitzt kann mitmachen. Diese wird für Jugendliche die ganze Woche vom Verein gestellt. Wie jedes Jahr Details dazu in den „**SCK-Skireisen 2019 – Alpin und Langlauf**“, erschienen im August 2018.

HOF GIMBACH

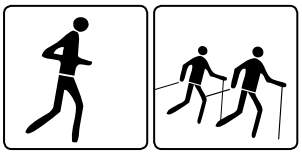
Umgeben von einer wunderschönen Natur genießen Sie unseren selbstgekelterten Apfelwein und gepflegte Speisen.

Unsere Gasträume bieten für Wander- und Radfahrgruppen ebenso ausreichend Platz wie für Familienfeste bis 70 Personen.

Hof Gimbach· 65779 Kelkheim/Taunus· Telefon 0 61 95 - 32 41· Fax 0 61 95 - 7 22 13
Internet: www.hof-gimbach.de· Email: hof-gimbach@hof-gimbach.de

Plaudertreff
Jeden 2. Dienstag im Monat 19.30 Uhr in den Vereinsräumen und jeden letzten Dienstag im Monat 19.30 Uhr im „Alten Rathaus“ Kelkheim-Münster.

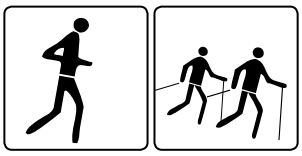
Wöchentliches Hallentraining mittwochs in der Schulturnhalle Sindlinger Wiesen
„Individual-Soft“-Gymnastik von 19 - 20 Uhr, Skigymnastik, Konditions- und Krafttraining für Erwachsene ab 20 Uhr bis 21.30 Uhr, ggf. mit kleinen Spielen. Ballsport entfällt ab der Sommerpause wegen Teilnehmermangel. Kein Training während der Schulferien!



Nordic-Walking und Lauftraining am Schwimmbad Kelkheim (Treff am Vereinsheim)
Dienstags und donnerstags 8.30 bis 9.30 Uhr und donnerstags von 19 bis 20 Uhr, sowie samstags von 16.30 bis 18 Uhr, (während der Winterzeit von 15.30 bis 17.00 Uhr) Lauftraining sonntags 10 Uhr nach Vereinbarung.

Skiroller- und Skike-Training dienstags 18.30 bzw. 19 Uhr
1. Treffpunkt dienstags 19 Uhr (MEWZ) Friedberger Landstraße in Frankfurt zwischen Unfallkrankenhaus und Abzweig Bad Vilbel-Heilsberg, Kontakt: B. Döring, Tel.: 069/51 53 95
2. Treffpunkt Kelkheim, dienstags 18.30 Uhr, Parkplatz hinter dem Hauptfriedhof, Einfahrt Schmiehbachtal, Kontakt: A. Kaiser, Tel.: 061 95/41 18
3. Treffpunkt Rollski-Berglauf-Training im Köpperner Tal – donnerstags, nach vorheriger Absprache, Zufahrt zum BW-Depot, Kontakt: B. Döring, Tel.: 069/51 53 95

Kelkheimer Weihnachtsmarkt vom 7. bis 9. Dezember – Stadtmitte
Treffpunkt Skiclub-Hütte mit legendärem Halser Alm Jagatee und mehr...



Staufen Lauf Kelkheim
Samstag 4. Mai 2019

Trainingsreisen 2019

6. bis 13. Januar 2019 – Fam-Edition: Trainingsfahrt für Kinder, Jugend und Familien
Sportwelt Amadé, Jugendsporthotel Markushof Wagrain

5. bis 12. Januar 2019 – Skilanglaufwoche in der Ramsau am Dachstein
Kontakt: Alfred Herrmann, Tel.: 061 95/33 55

2. bis 9. Februar 2019 – 26. Ski-to-Tal Trainingsfahrt für Erwachsene
nach Matrai in Osttiroll

13. April bis 20. April 2019 – SnowXXpress Trainingsfahrt für Kinder, Jugendl. und Familie
Zillertal, Hotel Eberleiten
Kontakt für Sportwelt Amadé, Matrai und Zillertal:
Melitta + Michael Leibssle, Tel.: 069/47 94 21 oder 0172 7777313

mainova

Wir bewegen eine ganze Region.

Für unsere Heimatregion bringen wir Höchstleistungen. Durch unsere Leitungsnetze fließt die Energie, die Rhein-Main bewegt. Wir leisten durch eine hohe Versorgungszuverlässigkeit unseren Beitrag für die Spitzenposition von Frankfurt Rhein-Main. **Mehr Leistung: www.mainova.de**

mainova FRANKFURT MARATHON